



# VORWORT

Wir nähern uns also schon wieder den letzten Tagen des Jahres, welches für uns hoffentlich ein gutes Ende nehmen wird, nachdem wir bei Redaktionschluß immer noch nicht wissen wie's um diverse Subventionen steht.

Viel schlimmer kann es allerdings "kleineren" Kulturinitiativen und kulturschaffenden Einzelpersonen in Linz gehen, denen Förderungen zur Gänze gestrichen oder verwehrt wurden. Es besteht Handlungsbedarf.

Vielerorts.

Kurzum: Es passt ja alles zusammen. Dem Wahnsinn (!) der derzeitigen politischen Ziele wird alles untergeordnet. Die Privatisierungsdampfwalze rollt und rollt. Die geistige Hygiene wird bald als der größte Feind der propagierten Ich-AGs gelten. Kultur wird zur Kultur-Holding. Aufsichtsratsvorsitzender wird Schwarzenegger. Die Ober-Verantwortungsträger, Schüssel und Grasser halten Aktienpakete an der Kapu, welche nach Inkrafttreten des GATS-Abkommens aber leider in den Konkurs geschickt werden muß.....Was für ein Szenario.

Ihr könnt mich mal.

Verantwortung ?

Ja, es gibt noch Menschen in diesem Land, die Verantwortung übernehmen. Ulrike Truger zum Beispiel, die mit dem von ihr gestalteten Marcus Omofuma-Denkmal Zivilcourage beweist.

Noch kurz zu dieser Ausgabe des Kapuzines: Es gibt 2 neue Kolumnen. Wir freuen uns auf einige gute Konzerte. Catalin Florescu hat eben den Anna Seghers-Preis erhalten. Der Mittwoch ist im Kapu-Beisl "Druzba" ab sofort wieder dem HipHop gewidmet. Es gab Konzert-Absagen, die uns sehr leid taten. Es soll lauter und nicht leiser werden.

Wir halten dagegen.

grrzz

anatol

Imp.: KAPUZINE Sept./Okt. 2003  
Medieninhaber, Herausgeber:  
KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz,  
Tel.: 070/779660, e-mail:kapu@servus.at

Redaktion/Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Bogendorfer Anatol, Flip, Hucky,  
Richard Herbst, Rainer Krispel, Philip Huemer  
Christian Wellmann, Georg Cracked, Bert Estl  
Layout: jochen (joe) laimer  
Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten  
sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum,  
der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermög-  
licht.  
Herstellung: Fidelis, Linz  
Aufgabepostamt 4014



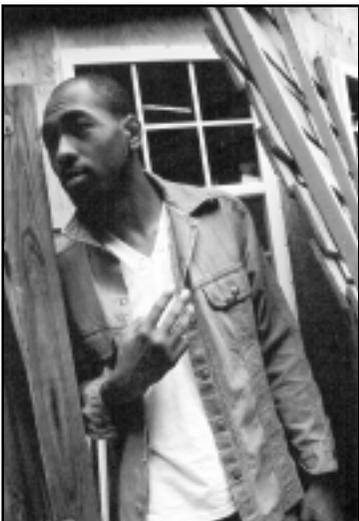
# HIPHOP JAM

Mi. 5. November

## BUSH BABEES (NYC) LACKS (DETROIT)

Dieses Konzert gehört definitiv wieder in die Kategorie "Legenden hautnah erleben", kommen doch mit den BUSH BABEES eine der feinsten Rapbands aus der goldenen New York Ära anfang der 90er nach Linz um die bude zu rocken und zu beweisen, dass der NATIVE TONGUE flavor (für die unwissenden: bands um de la soul, a tribe called quest, jungle brothers, black sheep,...) nach wie vor kaum zu überbieten ist. die drei MCs Babe-Face Kaos, Y-Tee, and Mister Man sind in den west indies aufgewachsen (Y-Tee in Jamaica, Mister Man und Kaos in Trinidad), weswegen reggae neben hiphop immer ein grosser einfluss bei ihnen war. zusammengefunden haben sie sich 1992, 2 jahre später wurden sie dann von warner gesignt und droppten ihr debutalbum "AMBUSHED", das die singles "swing it" und "we run things" enthielt. 1995 kam dann der nachschlag in form der "remember we" 12inch, ein song, für den sie sogar für den grammy nominiert waren! 1996 stand dann mit "gravity" ihr vorerst letztes album in den plattenläden, das mit "the love song" fest. MOS DEF einen dicken hit enthielt. auch wenn sie seither keine releases gedroppt haben, waren sie aber alles andere als untätig, mr. man lieferte beispielsweise produktionen und raps für mos def, reflection eternal, asd,... ab und die anderen mitglieder waren im filmbusiness tätig. nächstes jahr soll endlich ein neues album folgen, vielleicht präsentieren sie uns schon die neuesten songs auf dieser tour. this is a classic!

mehr als nur supportet werden die bush babees vom detroiter ausnahme MC LACKS, der heuer auf grooveattack sein erstes album "re:lacks" gedroppt hat. Lacks ist teil der crew BLING47 Group, eine clicke von mc's und producern - unter anderem den begnadeten WAJEED (siehe Slum Village und ASD album!) - und rollt mit Slum Village und producer gott JAY DEE, auf dessen bbe album "welcome to detroit" er auch einen track beigesteuert hat. interessanterweise hat er auch mit CARL CRAIG zusammengearbeitet auf dessen album "breakfast club" und war mit ihm auch auf tour in den usa und europa unterwegs. fazit: another sureshot!!!



# LESUNG CATALIN FLORESCU



Beginn 19:00 Uhr

Mi. 12. November

Meine Damen und Herren, es fällt mir nicht leicht über Catalin ein paar Zeilen zu verfassen.

Nicht weil er einer ist, der neben dem "Buch des Jahres der Schweizerischen Schiller Stiftung" und dem Chamisso Preis gerade den Anna Seghers-Preis erhalten hat, und wir selten solche "Kaliber" hier als Gäste begrüßen dürfen, sondern weil ich eben auch als Leser nur Fan und kein Kritiker bin.

"Ein erzählerisches Naturtalent", lese ich hier des öfteren, von der Frankfurter Rundschau über den Tagesspiegel bis zum österreichischen Standard. Das verstehe ich und dieses Attribut werdet auch ihr verstehen, wenn ihr Catalin Florescu lesen hört und seht. 2 Romane sind bis jetzt von ihm im Schweizer Pendo Verlag erschienen. "Wunderzeit", eine (seine) anrührende, lebendig schnörkellos erzählte Jugendgeschichte. 1967 im rumänischen Temesvar geboren, erinnert sich Florescu mit Hilfe von Alin, einem Alter Ego, an seine Jugendzeit. "Ich wurde in einem Land geboren, in dem die Gesundheit der Genossen Priorität hatte. Genossen waren alle, die untereinander gleich waren.

Ein bisschen gleich zumindest. Jene, die es nicht waren, waren nicht unter uns. Dissidenten zum Beispiel." Amerika stellte er sich so vor: " Wenn man wächst, werden die Haare länger, und man ist Rebell. Rebell sein ist gut. Man macht ein Gesicht wie Jesus, danach kreischen die Mädchen."

Catalin lebt seit seiner Emigration in der Schweiz. Der 2. Roman "Der kurze Weg nach Hause" handelt in Form eines Roadmovies von der Reise zurück an die Orte seiner Jugend. Ernüchternd und aufreibend zugleich. Groß. Catalin wird aus diesen beiden Büchern lesen und vorraussichtlich auch schon Auszüge aus seinem bald erscheinenden 3. Buch zum Besten geben. Seid gespannt. Ihr werdet begeistert sein. Ein großer Erzähler ist im Haus.



# BOOM BOOM KIDS<sub>[argentinien]</sub>

Fr. 14. November

Im Gegensatz zum Vorjahr, werden die Boom Boom Kid auf ihrer Europa Tour 2003 auch in Linz halt machen, um mit südamerikanischen Sunrocker Punk Pop Rhythmen, den hierzulande allzu gut bekannten Novembernebel zu lichten.

Boom Boom Kid ist, obwohl oft fälschlich angenommen, keine Band. BBK ist Nekro und Nekro ist der charismatische Sänger der argentinischen Band Fun People. BBK ist ein Soloprojekt mit Kapelle im Stile von Frank Sinatra mit dem Dorsey Orchestra oder Otis Redding mit dem Stax Orchestra. Allerdings werden hier die Streicher durch zwei Gitarren, Bass und Drums ersetzt, die wiederum hauptsächlich von Fun People Mitgliedern bespielt werden. Was ist nun der Unterschied zwischen Fun People und Boom Boom Kid? Dazu BBK: "Hmm, weiß echt nicht... Musik ist Musik, Songs sind Songs. Ich singe und offenbare mein Innerstes auf die gleiche Weise wie ich es immer getan habe. Ich sehe in der Musik eine gute Methode, dieses Leben zu bewältigen, Depressionen und Ängste zu bekämpfen... "

Wäre das Leben so, wie ihre Musik, wären Antidepressiva bald ein Relikt der Vergangenheit. Also Leute! Weg mit dem Frust, auf in die Kapu!

[www.bbkidz.fwd.com.ar](http://www.bbkidz.fwd.com.ar)

[www.med-user.net/ripoffstandards](http://www.med-user.net/ripoffstandards)

BOOM!!!

# MELT BANANA + THE NATIONAL

Di.25.November



people and good bands" kennengelernt. "...and that's one of the greatest things in our lives." Yow, that's it. "Cell-Scape" lautet das neue Album, erschienen auf ihrem eigenen Label A-ZAP. "We are going to play new songs with new sounds on new dimension. So Get ready! OK, see you somewhere on the earth." YAKO  
anatol

Ich bin ja eigentlich recht happy, daß ich euch diese Band nicht ausführlich beschreiben muß.

Ihr kennt sie und ihren zauberhaft kunstvollen Stakkato-PunkRock. 1996 gastierten sie bei ihrer ersten Europa-Tour in der KAPU. Ich, Frischling im Haus, hab so was noch nie gehört und war damals völlig begeistert. Zwischenzeitlich gaben sie extraordinär gute Konzerte im Welser Schlachthof. Als ich sie irgendwo mal wiedertraf und wir im Gespräch auf Linz kamen, rannten sie alle zusammen und quitschten alle auf einmal: "Ahh, Kapu, Bert, he's so great...".

Warum das jetzt in diesem Info steht?

Weil ich ihr offizielles, von ihnen verfasstes Infoblatt in der Hand halte, das absolut kein Geschwafel über ihren Musikstil beinhaltet, sondern in Form eines Briefes an die Veranstalter berichtet, was die Band in den letzten 10 Jahren so gemacht hat und was ihr wichtig ist. 5 Alben, auf 35 (!) Compilations vertreten, 8 USA- und nun die 4. Europatournee, .....und vor allem haben sie "good



The National aus New York tragen zwar auch das Titelstory-trächtige "The" im Namen, haben aber mit PunkRock weniger zu tun. Sie spielen auf ihrem selbstbetitelten Debut Americana-Pop zwischen Jayhawks und Wilco - also quasi Golden Smog - mit einer Prise Elektronik und Matt Berningers Brummelstimme. Auf "Bitters And Absolut", dem schönsten Song, klingt er wie der große Bruder von Roy Orbison. Und überhaupt könnten hier viele Vergleiche mit Raustimmen-Troubadoure erhalten: Nick Cave, Tom Waits, Leonard Cohen, The Smiths, Cash, Dylan, Springsteen, Joy Division,....

Whatever. Ihr werdet sehen. Und ihr werdet sie mögen.

# LESUNG' ERNST MOLDEN RAINER KRISPEL



— DO. 27. NOVEMBER — Beginn 20:00 Uhr

Ernst Molden, Jahrgang 1967, lebt und arbeitet in Wien. Im Zentrum seiner Arbeit stehen, in leidenschaftlicher Gleichberechtigung, Schreiben



-zuletzt erschienen der Roman "Doktor Paranoiski<sup>3</sup>" (2001) und "Christbaum kaufen, baden gehen<sup>3</sup>" (2003), eine Sammlung von für das M a g a z i n

Universum verfassten Kolumnen zum Thema "Brauchtum<sup>3</sup>", beide im Deuticke-Verlag- und Musik.

Als Musiker veröffentlichte der Sänger und Gitarrist heuer das Album "Nimm mich Schwester<sup>3</sup>" (Vertrieb: Hoanzl), eine Sammlung von Songs, teils mit Drummer Heinz Kittner eingespielt, die eine reduzierte, bewusst nicht amtliche (Robert Johnston und Fat Possum statt Eric Clapton), hiesige Version von "Blues<sup>3</sup> im weiteren Sinne unternehmen.

"Doktor Paranoiski<sup>3</sup> liefert, so wie der davor erschienene Vampirroman

Austreiben<sup>3</sup> (1999), Stoffe, aus denen im Land mit dem A leider keine Filme werden. Pralle Geschichten, wie die von der Untergrundarmee der Unsterblichen, die die "Verwaltung der Städte<sup>3</sup> und die Auflösung der Republik betreibt, in präzisen, nie beladenen Bildern erzählt, oft in den dunkleren Kanälen des Bewusstseins und der menschlichen Befindlichkeiten angesiedelt. Wie die Geschichte vom Dämonen, der von einem Radiomoderator Besitz ergreift aus "Austreiben<sup>3</sup>. Das Phantastische wird bei Ernst Molden greifbare Wirklichkeit und das Kreatürliche ist seinen Sätzen und Figuren niemals fremd, die unbändige Lust am

Fabulieren verliert aber nie die Geschichte(n) aus den Augen. So gelassen wie gekonnt verwischt Molden die lächerliche Grenze von "Unterhaltung<sup>3</sup> und "Literatur<sup>3</sup>, wie das deutschsprachige AutorInnen - Pöpliteratur hin, Pöpliteratur her - leider viel zu selten tun. "Die morbide Melodie dieser schwarzbösen, (...), perfekt komponierten Prosa schmeichelt sich im Seitenumdrehen erst ins Hirn, dann unter die Haut<sup>3</sup>.

(Die Hamburger Morgenpost über "Doktor Paranoiski<sup>3</sup>). [www.deuticke.at](http://www.deuticke.at)

Rainer Krispel

Ein Exil-Wiener und natürlich Original-Linzer. Rainer Kripfels artistische Karriere beginnt mit Punk in Linz. Feuerlöscher, Target Of Demand, Seven Sioux und einem Häuschen namens Kapu.....

Viele Kapuzine-Leser kennen diese Geschichte. Ich kenne sie nicht, genauso wenig wie andere Stationen in seinem bisherigen Leben, weshalb mir weitere biographische Angaben nun als sinnlos erscheinen. Rainer war wohl nicht nur immer die Stimme in vielen Bandprojekten, sondern auch derjenige, der einer Musik, egal ob der eigenen oder der geliehenen, mit seinen Texten oder Interpretationen, ein Profil verleihen konnte, wo Text nicht Beiwerk zur Musik, sondern das "Um und Auf" ist um die Musik erst verstehen bzw. spüren zu können. That's it. Er weiß das, er kann das und lasst uns verstehen. Rainer Krispel schreibt und redet. Nicht nur Songtexte und nicht nur über Musik. Ihm zuzuhören macht Spaß und oft auch schlauer. Gibt es besseres? Nicht, wenn es um Texte geht.

Nicht, wenn es um einen Routinier geht, der immer etwas nervös ist, wenn er in der Linzer Kapu das Mikrofon ergreifen soll.....

# PW LONG + 68 DREADLOCKS

FR. 05. Dezember

Kinder, Kinder, ist das eine Aufregung! P.W. Long kommt endlich wieder auf Tour und tritt in der Kapu gegen niemand geringeren als den Teufel an. Der Typ ist eben besessen und betreibt seinen Exorzismus in Form von Songs, die nichts weniger vertonen als das ewige Ringen um Freiheit von allem moralischen Ballast. Katharsis aus dem Geiste des Exzesses, Erlösung durch Sünde, sozusagen. Seine Lieder sind mythen-geschwängerte Parabeln, die mit der Autorität eines falschen Predigers von der Bühne donnern. Wir bewegen uns hier in einem Territorium, das seit dem amphetamingesteuerten jungen Johnny Cash niemand mehr so ausführlich und darf ich sagen idiosynkratisch beackert hat. Ihr versteht was ich meine, oder? P.W. Long hat eine Stimme, die ihm gehört, unglaublich kraftvoll, rau und schön. Ein heftiges Organ, das zum einen an Captain Beefheart denken lässt, zum anderen an John Lee Hooker.

Ein Appalachen-Hinterwälder mit Geschichten der dunkelsten Färbung dargeboten mit der Kraft des Feuers der Hölle. Als Songwriter gehört Long zu den größten, den dieser stinkende Scheißhaufen Amerika jemals hervorgebracht hat. Allein "Angel", ein Lied aus der Sicht der Tochter am Sterbebett ihrer Mutter reicht um ihn in die Reihe der alten Meister aufzunehmen. Seine musikalischen Errungenschaften speisen sich aus den Geiste jahrhundertelanger Folk-Traditionen, die er mit der Vehemenz und Freiheit von Punk interpretiert. Wer in seiner Tour-Band jetzt spielt, ist mir nicht bekannt, aber wenn es die Besetzung des aktuellen dritten Albums (auf Touch & Go) ist, dann dürfen die Freudentränen schon jetzt vergossen werden.

Johnny Cash ist tot, P.W. Long lebt.

Schaut hin und weint und zieht euch auch was schönes an, es gibt was zu feiern!

David Mochida Krispel

Naja, ...und dann ist's mehr oder weniger selbstverständlich wer hier in der Kapu diesen Mann supporten wird. Der PunkRock-Singer-Songwriter numero uno Daniel Steiner aka 68 Dreadlocks ist den meisten unter euch wahrscheinlich noch ein Begriff als Mastermind der Band Strahler 80. Noch während deren Präsenz als wilde PunkRock-Truppe in den heiligen Hallen der deutschen Jugendzentren und internationalen besetzten Häusern startete Steiner das "Solo-Ding" 68 Dreadlocks. Mit dem Charme eines streunenden Dackels werden hier in Form von einfach gestrickten Liedern (!) die thematischen Ecken im Leben eines Linzer PunkRock-Superstars markiert und beprunzt. Falling in Love. Mädchen, fürchtet euch nicht!

Frauen, Hasch und Bier. Fußball, politikgeschichtliches Fachwissen und alles andere, was einen zwingt, trotz aufkeimender Depression das Bett zu verlassen, die Sonnenbrille aufzusetzen, die besseren Nudeln im Mondo zu fladern und irgendeinen unterbezahlten Kulturjob nachzugehen um die Hoffnung nicht aufzugeben irgendwann mal wieder die Gasrechnung bezahlen zu können. Wenn wer meint, das sei nur "Trash", dann soll er/sie scheissen gehen, denn 68 Dreadlocks und nicht Michael Tschugnall schreibt den Soundtrack (oder das Musical) zu einem Leben, das eben manchmal trashiger nicht sein könnte.

It's a real thing ! An diesem Abend wird eine 4Song Ep präsentiert. Hey Ho, let's buy it !



# KAPU-TAPELINE volume 5

—FR.12.Dezember—



Es gibt ein neues  
Kapu-Tape. Kompiliert  
von DJ Durmek.  
Es geht diesmal um  
House.

An diesem Abend wird's präsentiert.  
Auflegerei. Party. Kommen ! Tanzen !

Housemusic ist wie Käse, da ist es ein breiter Weg vom Gouda über den Ziegen- und Schimmelkäse bis hin zum meinetwegen Schlierbacher oder dem Examur de Leche. Nicht jeder mag alle Sorten, es gibt viele Unterschiede, aber der Kern ist immer Käse. "Not everybody understands housemusic - its a spiritual thing, a soul thing..." Und im House ist der Käsekern quasi der Spirit, der uns an diesem Abend zu den verschiedenen Sorten führt. Der Spirit schlägt die Brücke zwischen Old School und neuem Afro-Wahnsinn, genauso von Kraftwerk zu Disko, oder zwischen New York und Schlierbach. Eine tolle Verkostung mit den verschiedensten Sorten auf dem Silbertablett. Außer einer: Dem Tubenkäse!

Das sind nämlich die Hits von den Sommerinseln und die will sich ja wohl keiner aufs Brot schmieren, oder?!

Housemusic ist Käse, alles andere ist wurst! -



SOUNDGOOD INTL. ...

SA.13.Dezember

...in your neighbourhood  
bring you a night of  
reggae an dancehall

more info:[www.servus/soundgood.at](http://www.servus/soundgood.at)

-soon come-



DANCEHALL

# LESUNG' MDC<sub>(san francisco)</sub>

So. 14. Dezember



Beginn 20:00 Uhr

MDC sind wieder in der Stadt!!!! Knapp 6 Monate nach ihrem letzten grandiosen Konzert in der Stadtwerkstatt gibts ein besonderes Schmaekerl für euch: Dave Dictor und Ron Poser, beide Mitglieder der Originalbesetzung der MILLIONS OF DEAD COPS, MORE DAMNED CHRISTIANS, MULTI DEATH COOPERATION oder wie ihr sie auch nennen wollt, werden die KAPU (in Zusammenarbeit mit der STWST) mit einer ihrer seltenen Spoken Word/Unplugged-Performances beehren. "We talk about early Texas punk stories of being in the scene with The Dicks , The Big Boys and The Butthole Surfers , fighting the klan, about touring with DRI, The Crucifucks and The DeadKennedys for the Rock Against Reagan in the mid 1980's and having to deal with friends in the SF Skins who went on to become White Aryan Resistant members ...".

Ausserdem haben sie über 40 Songs im Repertoire, aus denen sich die Fans das eine oder andere Stück aussuchen können und das dann, in etwas abgespeckter Form, präsentiert wird.

Übrigens diesen Abend könnt ihr entweder live im KAPU-Dachstock oder als Piratenfernseherlebnis im Cafe STROM miterleben.

NOW GO AND MAKE YOUR OWN T.V.-CHANNEL!!!



# HIPHOPJAM

Mi. 17. Dezember

**7HEADS presents:**

**J-LIVE  
ASHERU  
WORDSWORTH  
RITCHY PITCH**

heidihoe, da hat uns das christkind aber noch ganz was feines unter den weihnachtsbaum gelegt: die in brooklyn/new york ansässige 7HEADS agentur, die auch das 7HEADS label betreibt, schickt eine erlesene auswahl seiner feinsten artists auf europatournee, um die erfrorenen seelen in diesem kalenderjahr noch einmal kräftig aufzuheizen. J-LIVE ist wohl der bekannteste MC dieses pakets, seine beiden alben "the best part", das zuerst nur als bootleg erhältlich war, und er erst jahre später in eigenregie gepresst hat, und "all of the above", welches letztes jahr auf coup d'état erschienen ist, sind wahre hiphopperlen, und das nicht nur aufgrund der produktionen von dj spinna, jazzy jeff, pete rock, premier,... seine delivery ist butterweich, seine lyrics clever und immer mit einem schuss feinsten humors versehen, und live ist er sowieso eine bank. ASHERU wurde vor allem als MC der gruppe UNSPOKEN HEARD bekannt, deren album "soon come.." auf 7heads releast wurde. ganz in der tradition der native tongue family bildet ein jazziges und smoothes beatfundament die unterlage für entspannte und intelligente songs, als beispiel sei nur die grandiose, diesen frühling erschienene 12inch "mood swing" feat. talib kweli genannt - bombe! WORDSWORTH ist DER battleMC dieser tour, gemeinsam mit partner punchline brachte er vor zwei jahren als vorgruppe von masta ace die KAPU zum kochen. ein bisschen dreckiger und machomässiger unterwegs als die anderen, killt er die beats mit genialen punchlines und präzisen flows. in den usa bekannt durch die MTV serie "lyricist lounge" wo er als host gedient hat, kommt er nun endlich wieder zu uns, um das haus zu rocken. als dj der tour dient RITCHY PITCH, producer, dj und lehrer aus london, der letztes jahr die hervorragende ep "live at home" auf 7heads records gedroppt hat, auf der er so illustre gäste wie j-live, asheru, apani b fly mc, el da sensai, mr. thing auf einer scheibe versammelt hat. fazit: das gute siegt immer am schluss.



# VINYL RELEASE: „GENERAL FUNDY“

Fr.19.Dezember

M O C K Y

D J M A R T I N E Z

D J D U R M E K

D J M E R K E R



12" Maxi highclusive

Adam Bota-Klappcover

1# Porn to Hula: Green machine

2# Martinez Merker: Sleeper.

Wer die Fundis sucht und nicht findet, für den gibt es zumindest jetzt einen kleinen Deut, wo sie sich aufhalten könnten. In Anlehnung an GM (General Motors) und GE (General Electrics) wurde GF (General fundy) ins Leben gerufen, wobei GF nur die Absicht hat GM und GE aufzublattln – wie beim Schnapsen.

An "General fundy" wurde schon das ganze Jahr gearbeitet. Es handelt sich um ein Projekt, bei welchem Punk Rock und Digital music aufeinander treffen. Am 19. Dezember kommt es zum Abschluss des Vinyl-Projekts und - es wird gefeiert. Am Projekt Mitwirkende sind PORN TO HULA, ADAM BOTA und MARTINEZ MERKER.

Als Gast empfangen wir MOCKY, welcher mit Peaches und Gonzales die Gruppe „The Shit“ gründete, und im Frühling/Sommer wurde er mit „Sweet music“ auf FM4 oft gespielt. Sein Stil bewegt sich zwischen HipHop und Electropop. „In Mesopotamia“ heißt sein Debütalbum, und wir freuen uns, weil unseres „General fundy“ heißt.

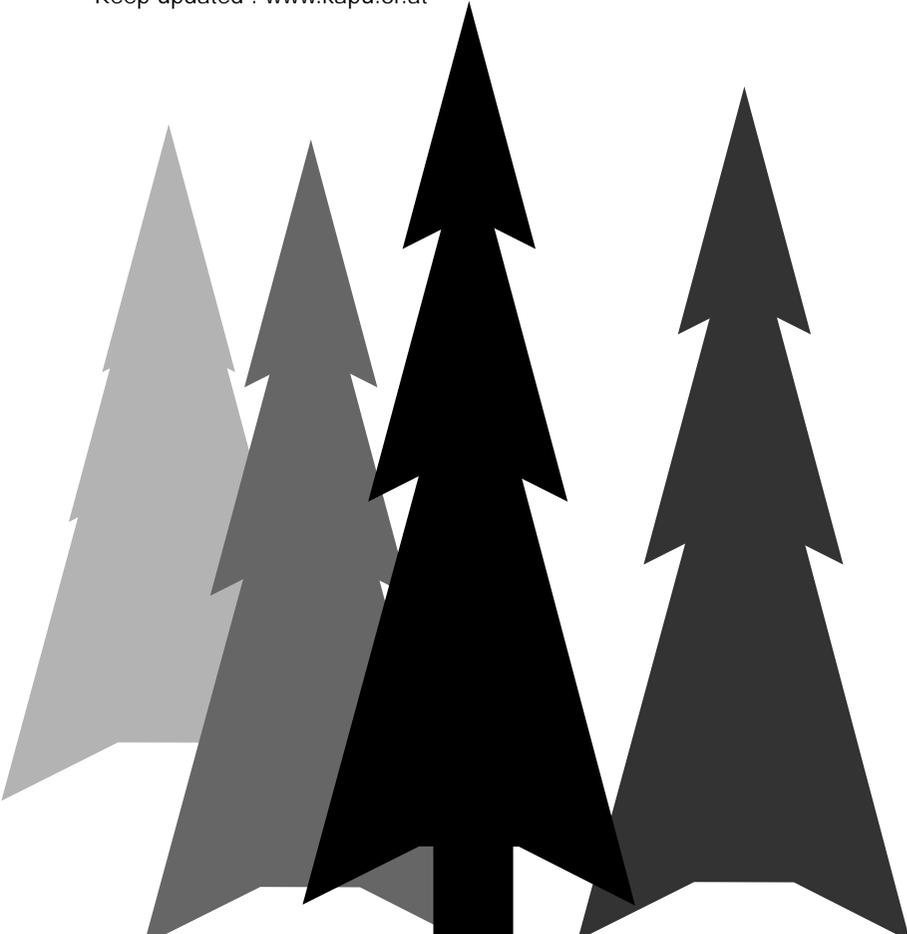
Mehr Info wird es ab Anfang Dezember auf [www.merker.tv](http://www.merker.tv) geben.

# WEIN8

Mi.24.Dezember

Kurzum: Wir bemühen uns gerade mal wieder darum, daß ihr am 24.eine gute Band zu sehen bekommt, nachdem euer familiärer Christbaum wieder nicht im Feuer aufgegangen sein wird, und ihr danach hier den Durst löschen könnt und mit uns darüber lacht, daß nicht mal eine konsum-technische Ausnahmeerscheinung wie die sogenannte "Vorweihnachtszeit" dem Grasser das vor kurzem noch heilige Nulldefizit brachte. Wäre der Advent bereits eine Aktiengesellschaft, Schüssel würde sie wohl heute noch privatisieren. Der Leitl würde beschwichtigen. Und Grasser hätte sich die Kekse schon gesichert. Die sollte er längst bekommen.

Keep updated : [www.kapu.or.at](http://www.kapu.or.at)



# SLUSCHAJU PONY



Während ich mir Gedanken wegen des drohenden nächsten Geburtstags und dessen Konsequenzen mache, gibt's welche, die schon wirklich alt sind: Ladies und Gentlemen – The Shangri-Las!

Liebe, Griessschmarren und der Tod als Teenager

Ich bin einmal nach Polen gefahren. Allein<sup>1</sup>. Stundenlang im Zug gesessen, mit einem eiernden tragbaren Kassettinger<sup>2</sup> und einer einzigen Kassette (90 min). Fad ist mir trotzdem nicht geworden. Mal abgesehn davon, dass ich eh viel geschlafen und ausreichend damit zu tun gehabt hab, mich über meine generelle Situation zu wundern<sup>3</sup>, lag das sicher an dem Tape: es war eine Shangri-Las greatest hits, gefolgt von der fünfer Volume der girls-in-the-garage Reihe. Und das warn so Geschichten. Besser als Fernsehen. Viiiil besser. Ich hab mich tatsächlich ganz prächtig unterhalten.

Mal ganz im Ernst: spinnt die Hofer jetzt? Eine blöde teasegirlgroup? Und dann auch noch drüber schreiben? Hat die nichts besseres zu tun?<sup>4</sup> Nein, nein, nein; ich sitz hier und höre zum cirka zwanzigsten Mal die frischgekaufte „the very best of the Shangri-Las“ Cd und bin einerseits ganz bezaubert – andererseits steigen mir die Grausbirnen auf. Und das schreit nach Schreiben drüber.

Also: erst mal bin ich musikalisch so ein bisschen ambivalent. Wie bei jeder (?)<sup>5</sup> Popband (beziehungsweise wie auf JEDEM „best of“ respektive „very best of“) jagen die Perlen die Säue. Ich meine, was suchen Nummern wie „Remember (Walking In The Sand)“<sup>6</sup> und „Bull Dog“<sup>7</sup> auf dem selben Tonträger<sup>8</sup>? Und: was hat sowas wie „Paradise“ oder „Dum Dum Ditty“ überhaupt auf einem „Very <very! Ha!> Best Of“ verloren? Werd ich nie dahintersteigen. Naja. Egal. Die Industrie. Aber: um das solls ja hier gar nicht gehen. Vielmehr möchte ich mir die Texte der (manchmal drei, manchmal vier) Shangri-Las ansehen; genauer: was singen die denn so über – Liebe? Dabei interessiert mich das Vorausgesetzte, das hinter dem Gesänge steht; der Ausgangspunkt, das Selbstverständliche – was macht die Lebenswelt der fiktiven, idealtypischen Teenager, die durch die Shangri-Las präsentiert werden sollen, aus? Was genau ist ein „boy“? Wer läuft wem nach? Was ist das Ideal – wie möchte das idealtypische Mädchen leben – mit wem? Welche Rolle spielen erziehungsbe-rechtigte Erwachsene? Und was ist sonst noch von Belang? Für ein einziges Kapuzine

machen die Fragen den Text zu lang. Ich machs daher in Teilen. Teil eins. Start jetzt.

Das Exemplarische; Ruhm über Ruhm über Ruhm; nicht umsonst Nummer eins auf der Trackliste meiner bestof.

„is she really going out with him?“

„Well there she is, let's ask her.“

„Betty, is that jimmy's ring you're wearing?“

„mmhm.“

„gee, it must be great riding with him.“

Is he picking you up after school today?“

„m mm.“

„by the way, where did you meet him?“

„I met him at the candy store, he turned around and smiled at me, you get the picture?“

„ yes, we see.“

„that's when I fell for the leader of the pack.“

- wruuumm, wruuumm, wrumm. -

Call – response / call – response und am Schluss tatsächlich ein Motorradsample. Hart. Der Fortgang der Geschichte soweit nicht eh bekannt: braves Mädchen trifft im Zuckerlgeschäft (!!!) bösen Bub (Motorrad!); die grosse Liebe bricht aus; Mädchenpapa sagt, böser Bub kommt von der falschen Seite <“my folks were always putting him down. they said he came from the wrong side of town.>; elterliches Verbot der bedrohlichen Liason<sup>9</sup>; tränenreiche Beendigung des Verhältnisses seitens der Protagonistin <“i had to tell my jimmy we're through“>; weinender Bub auf Motorrad ab <“the tears were beginning to show – i begged him to go slow!“>; Unfall; Tod. „the leader of the pack, now he's gone. Gone gone gone gone gone gone.“ Der Schluss klingt sehr resigniert, fast ein bisschen herzlos. Denn obwohl die ganz Nummer ganz furchtbar dramatisch angelegt ist und es Hauptperson „Betty“ akustisch beinahe zerreisst, schwingt ein ganz anderer Unterton mit: es passt eh so. wies ausgegangen ist. schliesslich bleibt mit dem Tod des Motorradljjimmys die elterliche Verfügungsgewalt über die teenagernde Tochter ungebrochen und die Welt somit in Ordnung. Betty kann ein gutes Mädchen bleiben, ohne „ihren“ Jimmy aufgeben zu müssen (auf einer unmateriellen ebene bloss, versteht sich.) und hat nebenbei noch ein Drama, das sich gewaschen hat. Die Klassenkolleginnen wollen schliesslich auch unterhalten werden.

Aber hey, die Verknalltheit in den Gangleader kann auch lustig sein! Wies heisst in „Give Him A Great Big Kiss“: „here comes my guy, walking down the street. Who cares he walks in a dancing beat. ... when I see him in the streets my heart skips a beat. I'm gonna walk right up to him, give him a great big kiss. Tell him that I love him, tell him that I care, tell him that I'll always be there.“ Nema problema diesmal; keine „Dads“ in sichtweite. Die ganze Nummer plätschert so lustig, wie mans sich nur vorstellen kann – an jenem besungenen schönen Nachmittag ist der „leader“ auch nicht gefährlich: „ Well, I hear he's bad.“

"hm. He's good bad, but he's not evil."

Interessant ist diese Nummer insofern, als das die Hörerin in dem abermals teilweise in form eines Dialogs zwischen Freundinnen gehaltenen lyrics DAS Ziel, DAS Objekt der Shangri-Las – der boy -näher beschrieben ist: der leader of the pack bekommt Gestalt.

<spoken>

"what color are his eyes?"

"I don't know, he's always wearing shades."

"is he tall?"

"well, I gotta look up."

Yeah? Well, I hear he's bad."

"hm. He's good bad, but he's not evil."

"tell me more. Tell me more. Tell me more. Tell me more."

<spoken>

„is he a good dancer?"

"what do you mean, 'is he a good dancer?'"

"well: how does he dance?"

"close. Very, very close."

Er trägt immer Sonnenbrillen! Sie muss raufschauen zu ihm! Und eng tanzen tut er auch!

Was für ein Hauptgewinn. Die Welt ist in Ordnung. Einstweilen.

Dass das in einer unheilsschwangeren Umgebung wie der, in der sich die Shangri-Las zumindest in ihren Stücken bewegen, nicht einfach einmal so bleiben kann, ist irgendwie aufgelegt. Bliss ist die direkte Nachbarin von grief und das Leid lauert im nächstbesten Lächeln. Deshalb im nächsten Heft: Die Domestikation von Strassenkötern in „Out in the Streets“, die Konzeption einer alles zerstörenden Vergangenheit in „Remember(Walking in The Sand)“, Mütter, die an gebrochenen Herzen sterben („I can never go home anymore“) und noch ein paar Sachen in der Art... bis denn!

<sup>1</sup> na gut. Zumindest zurück bin ich allein gefahren. Klingt allerdings besser wenn mans so hinschreibt wie oben.

<sup>2</sup> Nein, ich finde nicht dass das „walkman“ heisst!

<sup>3</sup> Ich war grad mal achtzehn! Kurz vorm ausziehen! Und ganz daneben verschossen!

<sup>4</sup> Hätt ich. Fett. Es ist der Herbst und ich sollte ein Studium beenden. Ganz zu schweigen vom Backrohrputzen.

<sup>5</sup> Jaja, die Kritikfähigkeit.

<sup>6</sup> Cool!

<sup>7</sup> Mist!

<sup>8</sup> Beziehungsweise: Tonträgerin. Von mir aus gern.

<sup>9</sup> interessant ist hier, dass der besungene „dad“ nicht gegen Dates im Allgemeinen auftritt, sondern bloß diese eine Geschichte im Speziellen als unpassend empfindet : „one day my



bonjour madams e monsieurs !

An diesem Punkt soll nochmal klar gemacht werden, für was bonjour steht: Es geht hier um den Support von österreichischen Bands, Solo-Musikern u.a. die hier reviewt und auf [bonjour.mp3.at](http://bonjour.mp3.at) und in der Kapu-Radio-Show gehört werden können. Also: Schickt eure Tonträger, Demos, Filme, Texte, ... und zwar an: KV KAPU - Kapuzinerstr. 36 - 4020 Linz.  
Kennwort: BONJOUR [ rainer ]

BCF featuring Eike. Erde  
[www.bigcrazyfamily.com](http://www.bigcrazyfamily.com)  
„Big Crazy Family“, vier Leute aus Puchenau, mit einer Frontfrau, die das Ganze durch ihre kraftvolle Stimme trägt und deutsche Texte, die voll von Weisheiten sind. Im Vordergrund steht die Message – die offensichtliche, nicht die subtile durch Musik, sondern in Worte gefasste wie „das Leben ist wie Sand“, was die funky, groovige (Bläser, percussion congas, sax) „Big Crazy Family“ eindeutig zu einer Band a la „Hot Pants Road Club“ macht und sich eignet für Maturafeiern, Politveranstaltungen und Linz Fest Auftritte.  
tan

neon bellamy  
[www.neon.bellamy@gmx.at](mailto:www.neon.bellamy@gmx.at)  
Neon bellamy, also. Schon wieder so eine Musik, wo ich sofort weiß – ah das erinnere mich an..... und das fällt mir dann nicht ein, weil's mir nicht so richtig gefällt, weil das was mir gefällt merk ich mir ja - egal. Um Leuten eine Musik zu beschreiben, bedient man sich ja meist anderer Bands um die Richtung, die Intensität,... zu erklären. Ist ja auch so, dass man - wenn man will – jeden in irgendeine Schublade stecken kann. Neon bellamy gehören mit ihrer Musik aber nicht nur in die Schublade wie zum Beispiel

„the Verve“, sondern sie hören sich genauso an wie diese Bands dies schon gibt. – was ja nicht schlecht sein muss, wenn's einem gefällt. Aber sie sind schon ein bisschen schlechter (oder liegt das an dem Trash-CD Player hier?).

Melancholisch auf alle Fälle, auch am Cover eine weinende Schönheit und die Stimme trägt den Schmerz der ganzen Welt, der durch wilde Gitarren noch aufgepeitscht wird – um ihn auch wirklich zu fühlen.  
tan

DOGHOUSE - "Demo 3.0"

Es gibt Leute, die habens einfach. Drauf, dran und drin. Und bringen die ganze eigene Materie dann völlig unbekümmert in die Welt, weil es um die Sache geht und nicht um irgendwas. Dazu gehört Georg Cracked, demjenigen hinter "Doghouse". Ja genau, der Georg Cracked der im KAPUZine auch kürzlich die wunderbare "It's a cracked World"-Kolumne gestartet hat. Seine dritte Werkschau "Demo 3.0" (Dyana Records) ist 35 Minuten lang, besteht aus 9 Tracks. "Because a little over half an hour is the perfect length of a record in my opinion". In dieser guten halben Stunde geht es dann um völlig unverklemmten, luftigen, DIY-Elektronika, der auf fetten Bässen und Hip-Hop-lastigen

Beats dahingleitet, unterbrochen von spieltriebigen Vocal-Experimenten. Funktionieren tut das ganze dann mehr auf der Wohnzimmercouch als im Club. Für deine Freunde neben dir auf der Couch steht am Cover dann noch "free to copy". Weil es eben um das eigene manifestieren in der Musik geht. Und nicht um irgendwas. More on <http://www.monochrom.at/cracked/doghouse/> [rainer]

RÜCKGRAT-Konfrontationen (Tonträger)  
November 2002 . . . I wish I could understand the words, but the DJ was tight as fuck, befand Sage Francis den Schnellsiedekurs `seines` ausgefuchsten Openers einst Rückgrats eindringliche Performance in der Kapu. Was live für die Hörschaft bereits Realität ist, wird nun in Form des ersten Longplayers die Haushalte vor der Glotze aufscheuchen. Megga [Muzak], DJ Twang [Decks] und Markee [ABC] rotzen in Perfektion über die Hip-Hoplandschaft. Grossartig produzierte Musik, sitzende Cuts und ein MC, der rappt wie ihm der Mund gewachsen ist bzw. in jeder Silbe die Konfrontation sucht. Digital Punkrock, vorgetragen mit der Düsterei eines Jak Progressos, gepaart mit der Geschicklichkeit des Antiiconzirkels, in Bewegung wie das Geschwindigkeitspendel M.Sayids und versehen mit der Aussagekraft eines motivierten Sole im Flowkarussell von Sage Francis unterwegs in Richtung anvisierter punch line. Hier wird eingeheizt; detailliert und nachhaltig. Quasi die Schule der Zukunft. Reverenzen und gezielter Einsatz pixelförmiger Sprach- oder Musikversatzstücke vervollkommen das gediegene Soundgewand. Obendrein stretcht sich das Rückgrat, läuft zur Höchstform auf, und zimmert mit verwandten Wortakrobatikerinnen [Bauxl, Def Ill, Flip, Kayo, Missverständnis, Oh-Vo, Skero,] eine Schallplatte, die nicht nur Phat Frank einen verkümmerten Blick in

Richtung Oberliga ZLinz werfen lassen. Ja, wüsste auch der nur welche Suppe hier gekocht wird.

Siebzehn Nummern: eine fetter wie die andere; Kracher an Kracher liegen mit dem Album `Konfrontationen` vor. Die oft zitierte 2nd generation tritt ins Rampenlicht hat `alles drauf . . . von roher Sprache bis zu komplexen Themen, von Texten zu denen jeder den Kopf nickt, bis zu professionellem Shit, den sie zur Perfektion treiben – mit Flows wie`n Wellenritt`. Bewegt euch und checkts des jetzt.

68 Dreadlocks

"Kommando Chirac - Ein PunkRock-Musical" CD (Lufthanfa/Eigenverlag)

Wie darf man sich ein PunkRock-Musical vorstellen ? Daniel Steiner aka 68 Dreadlocks stellt sich, kostümiert mit einer E-Gitarre, einem kleinen Verstärker, ein paar Bier und einem Pullover mit dem Aufdruck "England", auf eine kleine, verdrehte Bühne. In England beginnt auch die Geschichte, die er erzählt. Eine (mehr oder weniger) Liebesgeschichte zwischen John und Ellison. Da ist Fußball. Da ist Liebe. Da ist Popstardom. Da ist Verzweiflung. Daniel Steiner spielt den Soundtrack auf der PunkRock-Gitarre, beackert die passenden Coverversionen und brilliert aber vor allem durch großes Entertainment zwischen den Songs. Mit dem selbstverständlichsten Schmah ever. Ich will euch hier nicht die Geschichte dieses "Musicals" verraten, denn schließlich sollt ihr diese CD ja erwerben (z.B. am 5.Dez. hier in der kApu). Das Musical ist gelungen. Öffnet ein Bier zu Hause und hört es euch von Sonntag bis Dienstag zu Hause an. An diesen Tagen hat nämlich das Kapu-Beisl nicht geöffnet. Wenn ihr es vermisst, dann seid ihr aber bei dieser CD mitten in der besten Party. Die Soundqualität ist auch sehr ok. Besorgt euch dieses Teil bevor dieser Künstler einen Vertrag in einem größeren Opernhaus unterschreibt. Eine MAfia-Empfehlung ! der direktor



# Die Laufente

WIR KOMMEN AUS DEM OSTEN!!!

...und wollen Daddy Cools Posten

Verrückte Cops in Sarajewo; marode Traumbauten, um der Kriegsrealität zu entfliehen; platte bosnischen Hunde; von Häusern stürzende alte Damen; Happy Endings mit Punks; Nationalismus als Exzess der Durchgeknalltheit; Blair mit Karotte im Arsch; Bush mit Dick-Terror; Folterung des Premierministers als Therapie – das sind einige der Themen, die uns ein "Comic-Kartell" aus dem bösen Ost-Europa vermitteln will. Das "Eye -Biting Antology Comix Zine" Stripburger aus Ljubljana veröffentlicht ein breites Feld von Zeichnern (m+f von 3 – 70) – vorrangig aus dem rostigen Vorhang-Gebiet, inzwischen aber auch um rüdiges Hundevolk aller Herren Länder ergänzt, das sich verstohlen über den Schleier der Ignoranz wagt. Politische Themen sind sowas wie "Unternehmenslinie". Es werden 35 schwer erziehbare Hefte/Bücher (stets mit Stripburger-Connector (englische Übersetzungen) ausgerüstet, ein Großteil der Geschichten erscheint sowieso in Englisch) zur Welt gebracht – einige sind noch erhältlich (s.u. [www](http://www)).

(Einer für den Schenkel: Das Leben ist wie ein Kinderhemd. Kurz & beschissen.)

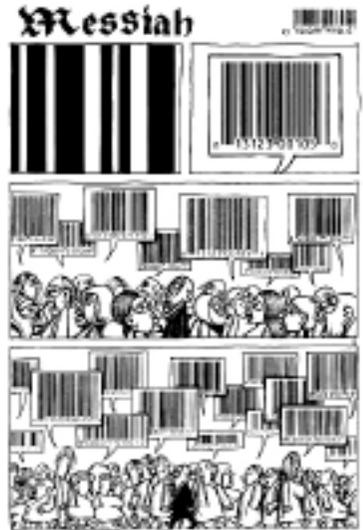


Aus der Asche diverser Laibacher HC-Bands – Graffitoleros, die, anstatt im comiclosen Orbit zu ersticken den Schritt Richtung Copyshop taten – entstand 1992 Stripburger, der mindestens zwei mal jährlich für Aufsehen sorgt. Seit 1996, angespornt durch Aufmunterungen beim renommierten französischen Festival in Angouleme, erscheinen (englischsprachige) Anthologien zu unterschiedlichen Themen (Anti-Nazi, Human Rights, XXX, Krieg, Sammelbände: Comics from the other europe ...). Mit Workshops, Präsentationen etc. erhalten sie inzwischen unzählige Festivaleinladungen, zuletzt Comicfestivals in Berlin & Lissabon, die die feinen, fettigen, hinterfotzigen Burgers vermehrt in die gierigen Pfoten der Leserschaft bringen. Der Vertrieb wurde um diverse Kanäle erweitert (GB, Usa (via Top Shelf), ...) und obwohl sich die Herausgeber-Gruppe vergrößert hat & niemand von "früher3 dabei ist, ist es ein Anliegen, politische Themen und lyrische/expressionistische Darbietungen koexistieren zu lassen, sowie Unbekannte neben "big names" zu veröffentlichen – naheliegender Hauptaugenmerk auf slawischen



Veröffentlichungen. "In Osteuropa können die wenigsten Zeichner davon leben, einige sind Designer, malen Fresken in Kirchen, bemalen Babuschkas, einer hat eine Greencard gewonnen, die er nutzte, um Comic-Zeichner in Amerika zu werden. Westliche kommerzielle Unternehmen heuern Zeichner an, weil sie billiger sind – vieles machen die dann auch gratis um einfach publiziert zu werden, meint Iwan Mitrevski, Strip-Mit-Herausgeber und praktischerweise selbst Zeichner, bei der Präsentation von "Warburger", der gerade erschienen 400 Seiten Anthologie, im Forum Stadtpark Graz. Graz sieht doppelt und die Kultur braucht dringend eingeschlagenes Glas. "Warburger" präsentiert, in der Tradition des immer noch erscheinenden Zines "World War III", Stories zum Wahnsinn mit Methode, der immer nur das gleiche Ende kennt.

Inzwischen erhält Stripburger auch Förderungen von staatlicher Stelle (da vieles in slowenisch veröffentlicht wird), die genauso dankend angenommen wird, wie die Comic-Bibliothek, die bald mit ihrer Hilfe in Laibach entstehen soll. Es erscheinen diverse Zines und unabhängige Veröffentlichungen, vor allem in Kroatien, Slowenien und Serbien (Stripoteka), die polnische Szene hat viele großartige Beiträge, aber Nationen zählen natürlich gar nichts und gute Storys sind ja nicht an den Pass gebunden. Stripburger ist das beständige Zine der "Gegend", das die Vielfalt/Genialität in blühendes Schwarz & Weiß tunkt. Sie ermutigten viele slowenische Comic-Zeichner weiter zu veröffentlichen und ihren eigenen Stil zu entwickeln. Ein paar namentlich hervorzuhebende Beispiele wären: Wostok ("doctor of underground comics"), Aleksandar Zograf (veröffentlicht international, vorallem bei großen amerikanischen Independent-Verlagen, hoch geschätzte Psycho-Dramen), Sasha Mihaylovich (siehe Cover-Bild zu dieser Seite), Daniel Zezelj etc. ((Danx: Just L.ove Novum!))



Infos, zig Seiten & Links: [www.ljudmila.org/stripcore/com.htm](http://www.ljudmila.org/stripcore/com.htm)

notsowell

# StopSpot!

## II

LONDON

**DAVID RODIGAN**

NEW YORK / TOUCH & GO

**NINA NASTASIA**

WIEN / THRILL JOCKEY

**RADIAN**

LONDON / FAT CAT

**GIDDY MOTORS**

LINZ / TONTRÄGER

**RÜCKGRAT**

WIEN

**GUSTAV**

BROOKLYN / JOHNNY23 REC.

**LODECK & GEN.RC**

LINZ / FANTASTIC REC.

**MARC9**

LINZ / MÜNCHEN

**SOUNDGOOD INTL.**

LINZ / TIME'S UP

**BRAINSALT.ORG**

FRANKFURT / MESO

**JOREG**

WIEN

**ZOOTHORN HOOPLE**

LINZ

**FLEX YOUR HEAD**

15/11/2003 OK-CENTRUM FÜR GEGENWARTSKUNST LINZ  
BEGINN EXAKT 18:30 TICKETS 9/12 [HTTP://STOPSPOT.SERVUS.AT](http://stopspot.servus.at)  
EINTRITT BIS 19 UHR 9 EURO, NACH 19 UHR 12 EURO

# ÜBERLEBEN EINES NATO-BEITRITTS

## Einführungskurs für interessierte ZivilistInnen- Teil 1



AUSBILDUNG

### ! MERKE !

Gegebenenfalls ist ein Stellungswechsel in eine  
günstigere Deckung durchzuführen.

Sa. 1.11. SKINNY NORRIS, CHEAK DAKOTA (Powerpop) - Mi. 5.11. MARLENE STREERUWITZ (Lesung)  
Do. 6.11. MASCHKE.REDET.DRÜBER (T.V.LiveSynchronisationsShow) - Sa. 8.11. SLIP IN (Allnighter)  
So. 9.11. SHE MALE TROUBLE (Punk)  
Di. 11.11. BARBARELLA PLÜSCH, LE CHARMANT ROUGE (Postrock meets Surf)  
Fr. 14.11. FRO GEBURTSTAGSFEST - Sa. 15.11. BREAK ASSAULT (D'n'B etc.) - Do. 20.11. TAGTRAUM (Punk)  
Fr. 21.11. MARR (Pop) - Do. 27.11. NORMAHL, VACUNT (Punk)/BHAGFEDC (Experimentelles im STROM)  
Mi. 3.12. MASCHKE.REDET.DRÜBER (T.V.LiveSynchronisationsShow) - Do. 4.12. SLIP IN (Allnighter)  
Fr. 12.12. LEGACY OF HATE and more (Plattenpräsentation) - Sa. 13.12. FUCKHEAD (Songs For The Lost Genes)  
Fr. 19.12. SPRAWL (D'n'B) - Sa. 20.12. WIPE OUT (Anthems) - Do. 25.12. BHAGFEDZ (Experimentelles im STROM)  
Fr. 26.12. SPRAWL (D'n'B) - Sa. 1.1. SLIP IN (SoulKaterFrühstück)

<http://www.stwst.at/veranstaltung>  
Kirchengasse 4, 4040 Linz



## Prolog:

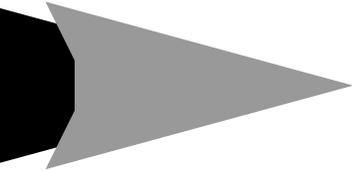
Der Wahnsinn hat Methode. Aber wir sind die Herrscher des Chaos, deshalb werden wir gewinnen. Wobei, gewinnen ist gar nicht so sicher. Hauptsache wir sind die Sieger. 1

## Log:

Letztes Mal hatte ich geschrieben, dass es nun bald so weit sein wird und nun ist es tatsächlich passiert: Johnny Cash, der große Mann in black hat das Zeitliche gesegnet. Wir haben noch am selben Tag eine Whiskey-Flasche geöffnet und auf seinen Geist getrunken, darauf, dass er nun mit Hank Williams und Waylon Jennings spielen kann und dass es ihm nun sicherlich besser geht. Und auf jeden anderen Grund, den wir finden konnten. Bereits am nächsten Tag legte auch die Vermarktungs-Maschine los. (Wenn er an einem Samstag gestorben wäre, hätten wir wenigstens einen Tag Ruhe gehabt, aber so ist das moderne Leben eben.)

Von der Plattenbörse, wo alle Cash-Platten irgendwie verteuert wirken, bis hin zum Elektro-Großhandel, der ganze Ecken und Wände alleine Johnny Cash widmete, alle wollten absahnen. Und dann starb auch Robert Palmer, aber irgendwie hat das sowohl mich als auch die Vermarktungsmaschine viel weniger betroffen. Betroffen macht uns der Tod allerdings immer, egal wer wie wo wann und warum. Wenn jemand beim Sex einen Herzinfarkt hat, dann sagen wir, ja, super, so möchte ich auch draufgehen. Aber in Wirklichkeit wollen wir das eigentlich nicht. Wenn jemand nach 95 Lebensjahren friedlich nachts entschlafte, dann sagen wir, ein schöner Tod. Und sind froh, dass es bei uns sicherlich noch Jahrzehnte dauert. Oder schicken die Mordkommission vorbei, wenn es in einem Pensionistenheim passiert und wir unterlassene Hilfeleistung vermuten. Wenn wir in der Schule lernen, dass Caesar an den Iden des März erdolcht wurde, so finden wir das eigentlich langweilig, höchstens noch cool blutrünstig, aber wir ignorieren das Individuum weil Caesar ohnehin nur eine historische Figur ist die vor, na so circa 10.000 Jahren gelebt hat. Nach dem 11. September hieß es dann auch immer wieder, der Tod so vieler Menschen ist unbeeindruckend. Das stimmt. Allerdings ist auch der Tod eines einzelnen Menschen für uns unbegreiflich. Von unserem eigenen ganz zu schweigen.

Der älteste Mensch der Welt ist eine 115jährige Chinesin. Vorige Woche starb der älteste Mann der Welt mit ca. 110 Jahren. Das ist eine ganz schön lange Zeit. Vor hundert Jahren war das Wort "Weltkrieg" noch unbekannt, Autos ungefähr so selten wie heute Raketen-Rucksäcke und es gab noch keine Krankenversicherung oder Frührentner. Oder Schallplatten und Rock-Musik. Deshalb nennt man auch alles bevor Bob Willis den Rock'n'Roll erfunden hat (ca. 1920) die "dark ages". Seinen hundertsten Geburtstag zu erleben gibt sicherlich eine völlig andere Perspektive auf die Geschichte und das Leben. Da hat man Imperien, Ideologien und Machthaber kommen und gehen sehen und so viele Modetrends miterlebt, das man sie gar nicht mehr zählen kann. Wird einem dann alles egal? Oder plötzlich viel wichtiger? Ich hoffe, ich kann es erleben und euch dann berichten. Manchmal ist schon der zweite Geburtstag auf jeden Fall ein Grund zum Feiern. Diesen feiert zum Beispiel diese Woche der Substance-Plattenladen in Wien und das ist eine gute Sache und das nicht nur, weil auf alle Platten 10 % Rabatt gegeben wird, sondern weil die beiden Betreiber penibel auf eine gute Auswahl an Musik achten. Auch mein Neffe wird in



ein paar Wochen seinen zweiten Geburtstag feiern. Was er wohl alles in seinem Leben erleben wird? Ich wünsch' ihm, dass er mindestens 100 Jahre alt wird. Ich freu' mich immer auf seine Geburtstage, weil ich ihm dann immer das Spielzeug schenken kann, das ich immer selber wollte, aber nie gekriegt habe. Aber irgendwie kommt mir vor, die Action-Figuren waren früher cooler. Ich kauf' doch keinen Harry Potter-Zauberast aus Plastik um sieben Euro. Wenn er dann älter ist, schenk ich ihm hemmungslos gute Musik, die zu seiner Lebensphase passt: also laute Gitarren-Musik. Da gibt es im Moment wieder einiges, das ich empfehlen kann (ahh, jetzt kommts): "Hocus Pocus" von Enon ist Frickele-Power vom Feinsten mit Arschwackel-Garantie; wer was für die ruhigeren Stunden sucht, sollte mal bei den National Anthems, Sad Riders oder The Thorns reinhören und wers ganz heftig haben will, dem kann ich nur die neue Nasum namens "Helvete" um die Ohren knallen. Wer auf elektronische Beats arschwackeln will, hat sicher schon "Director's Cut" von Si-Begg zuhause. Wenn nicht: lostraben und reinhören. Das gleiche gilt übrigens, wenn Valina in eurer Nähe spielen. Valina durfte ich vorige Woche wieder mal sehen und die werden immer besser und tighter. Überhaupt ist Reinhören in Musik ein guter Tipp, das bewahrt nicht nur vor Fehlkäufen, eine gesunde Neugier vorausgesetzt, kann man auch jede Menge tolle Sachen finden. So hatte ich die Ehre vorab in die CD von Thomas Schöffl "Where Comfort lies" reinzuhören, die bald auf dem neuen österreichischen Label "Ugly Tree Records" erscheinen wird und da kann man sich schon drauf freuen. Thomas ist jahrelang mit der Gitarre auf dem Rücken die Landstraßen abgewandert und hat seine Freiheit gesucht (das klingt zumindest so) und hat das in intensive aber melodische Songs gepackt. Die beste Alternative-Country-Platte aus Österreich in den letzten Jahren, aber das ist ja auch nicht schwer. Apropos Country: es gab dieses Gerücht, daß von Johnny Cash eine fünf-CD-Box mit Outtakes aus den Aufnahmen der letzten Jahre erscheinen wird. Jetzt, wo er tot ist, rechne ich mit einem Erscheinungs-Datum so kurz vor Weihnachten. Klar kauf' ich mir die. Was denkt ihr denn? Wenn jemand in meiner Gegenwart Johnny Cash erwähnt, werde ich immer noch für einen Moment traurig und denke, achje, jetzt ist er immer noch tot. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die zu mir gesagt haben: das Leben geht weiter. Und das ist wahrscheinlich der Trost, der in dieser Sache liegt. Deshalb feiert man in Wien "a schöne Leich" und deshalb werden in Madagaskar die Toten alle sieben Jahre unter dem Haus hervorgeholt, wo sie in Strohmatten eingepackt verwahrt werden, und in einer feierlichen Prozession durch den Ort getragen. Und deshalb sang Johnny Cash wohl auch "Let the train blow the whistle when I go."

Epilog:

Und wer bitte schreibt Pro- und Epiloge in Kolumnen und wozu? Möglicherweise nur deshalb, um zu sagen, dass ich versprochen hatte, diesmal kein Wort über Starmania und Konsorten zu verlieren und deshalb kommt das diesmal nicht vor. Für das nächste Mal übernehme ich aber keine Garantie.

Mehr gute Musik und cracked-Weltansichten unter: [www.monochrom.at/cracked](http://www.monochrom.at/cracked) Anderer Meinung? Lob und Tadel? Bitten und Anregungen? [cracked69@hotmail.com](mailto:cracked69@hotmail.com)

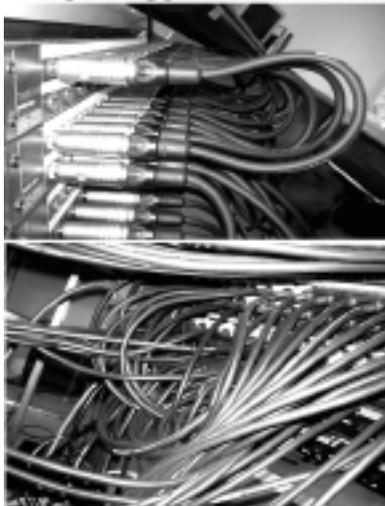
# Gustav Grant schaut übers Land

## GUSTAV GRANT GIBT AUF TEIL 2

... und dann stand er auch schon auf diesem Fensterbrett. 10 Stockwerke, da konnte nichts schiefgehen. Weil er ihn jetzt fast berühren konnte, dachte er noch einmal an diesen Moment, der ihn sein Leben lang fasziniert hatte, der ihm immer wieder die Gänsehaut aufzog - JETZT! gerade noch am Leben, dieser ganze Wahnsinn, der durch einen durchfließt mit all seinen Impulsen und Eingaben, an dem man Teil hat, die man aufnimmt, beantwortet, ausspeit und zurückschleudert ... Und dann gleich darauf: Nichts. Just not around. Not breathing. Der Moment, der letztlich alles wurst machte. It's over. It doesn't matter. It doesn't count. Wahrscheinlich eine Zeitspanne, ähnlich dem Umlegen eines Schalters. Er würde jetzt auch gleich. Umlegen. Er drehte sich um, sein Rücken zum Abgrund (hoch genug). Und dann sprang er.

Als er am Boden seiner Wohnung aufkam, war er am Leben und Gustav Grant war tot.

## We proudly present: **DAS KAPU** Tonstudio.



**24 Spur, Bombensound, Analog/Digital**

Deadbeat, the Trailerpark Playboys, Vacant, Weedy Beedis und contrastcant? schwören drauf. Demos, Cd und Plattnerproduktionen  
jetzt auch endlich in der Kapu. Anfragen lohnt sich.

# HIPHOPNEWS

bienvenue!

hier sind wir wieder. wie immer mit heissesten neuigkeiten, berührenden rückblicken und intimen details aus dem spektakulären leben österreichischer und internationaler hiphopprominenz. wo fangen wir an, wo hören wir auf? beginnen wir mit der vergangenheit. heuer gab es ja erstmalig seit 1994 kein stay original jam, auch der manni linzmeier pokal des dazugehörigen fussballturniers konnte nicht vergeben werden. irgendwie traurig, nachdem es doch das einzige grössere treffen unter den österreichischen heads und -Innen dargestellt hat, war auch die qualität nicht immer berauschend und der spirit bei den letzten jams eindeutig verblasst, so fehlt dann doch die sozial-gesellschaftliche funktion dieser veranstaltung. vielleicht lässt sich ja so etwas wiederbeleben, vielleicht tut so eine pause gut, mal sehen was sich machen lässt. so muss die kapu als einziger treffpunkt der hiphops erhalten, was glücklicherweise auch super funktioniert, siehe die konzerte von MR.LIF/AKROBATIK/BREEZ EVAFLOWIN sowie ODDATEE/ENGELSTAUB im september und der mehr als gelungenen jam mit DARK CIRCLE und RÜCKGRAT (album nun endlich auf vinyl erhältlich!!!!) im oktober. MADOPPELT ist dabei ja ausgefallen, der kerl hatte irgendwie psychische krisen zu überstehen, selbst seine leute vom schwer records label waren mehr als befremdet, cool dass sie einen ersatz-act aus dem ärmel schütteln konnten. hoffe, matt lässt sich zu einem weitertun überreden. dessen neue 12inch "sieh mich an" ist ja zu diesem zeitpunkt rausgekommen, zwar sehr tanzbar von rasputin produziert (plus diverse clubbige remixe), aber der gesungene chorus stinkt leider ziemlich ab, die b-seite, produziert von kaltschale kommt da schon genehmer, insgesamt leider nicht das ganz grosse ding, das album - so es kommt - dürfte da schon mehr einlösen. auf

albumlänge werden uns demnächst zwei ganz grosse herren des plattenspielens begeistern, nämlich vienna's finest URBS&CUTEX. deren zweites oeuvre hört auf den namen "peace talks" und wird wieder auf dem coolmann'schen label hongkong recordings releast werden. freuen darf man sich auf new school dope beats der kenny dope/dsl schule, noch etwas ausgefeilter als ihre letzten produktionen und noch mehr feuer für die tanzfläche. wird man wohl haben müssen. ebenfalls stoff für die dj's, allerdings wirklich fast ausschliesslich solche, kommt die breakbeat/battlewax lp der grazer dj's AMTRAK, KREISLAUF und DERO "robot breaks & echo vibes" auf eigenem label tiefparterre records (siehe [www.tiefparterre.net](http://www.tiefparterre.net)). gutes material für scratch-jugglin'süchtige, mal premier-mässig, mal eher abstract, mit cuts sections und was das dj herz sonst noch so begehrt. get it! a propos plattenkaufen: in wien gibt's jetzt den goalgetter store in der argentinierstr. in linz kann man ins contrast sowie in den highlander growshop gehen, da gibt es immer neuen stoff, also keine ausreden mehr. im printsektor gibt es eine neue ausgabe des MESSAGE magazin's zu vermelden, mit dabei gangstarr, roots, tony touch, uvm. feinstes coverdesign von KERAMIK by the way, der auch gemeinsam mit EASY im bricks in wien eine ausstellung zusammengestellt hat. wer dort ist sollte sich das mal ansehen! ok, das war's dann auch schon wieder, mehr in der nächsten ausgabe wenn es wieder heisst: geht's scheissen. flip

termine:

mi. 5.11.03 KAPU: BUSH BABEES, LACKS  
fr. 7.11.03 Posthof: MELLOW MARK

RASTAFAHNDA

so. 9.11.03 Posthof: BEGINNER, DENDE-MANN

mi. 17.12.03 KAPU: J-LIVE; ASHERU,  
WORDSWORTH, RITCHY PITCH

# KAPU

[www.kapu.or.at](http://www.kapu.or.at)

- |  |                |       |
|--|----------------|-------|
| GOOGOLPLEXX                                    | So.o2.November | 20:00 |
| BUSH BABEES<br>LACKS                           | Mi.o5.November | 21:30 |
| CATALIN FLORESCU                               | Mi.12.November | 21:30 |
| BOOM BOOM KIDS                                 | Fr.14.November |       |
| MELT BANANA<br>THE NATIONAL                    | Di.25.November | 21:30 |
| LESUNG<br>ERNST MOLDEN<br>RAINER KRISPEL       | Do.27.November | 20:00 |
| PW .LONG +<br>68 DREADLOCKS                    | Fr.o5.Dezember |       |
| TAPELINE NR.5<br>DJ DURMEK                     | Fr.12.November |       |
| SOUNDSGOOD INTL.                               | Sa.13.Dezember |       |
| LESUNG<br>M D C                                | So.14.Dezember | 20:00 |
| J-LIVE, ASHERU,<br>WORDSWORTH,<br>RITCHY PITCH | Mi.17.Dezember |       |
| GENERAL FUNDI                                  | Fr.19.Dezember |       |
| HOLGER   | So.21.Dezember |       |
| WEIN 8   | Mi.24.Dezember |       |